

Magische Aktion klappte/Nichts passiert

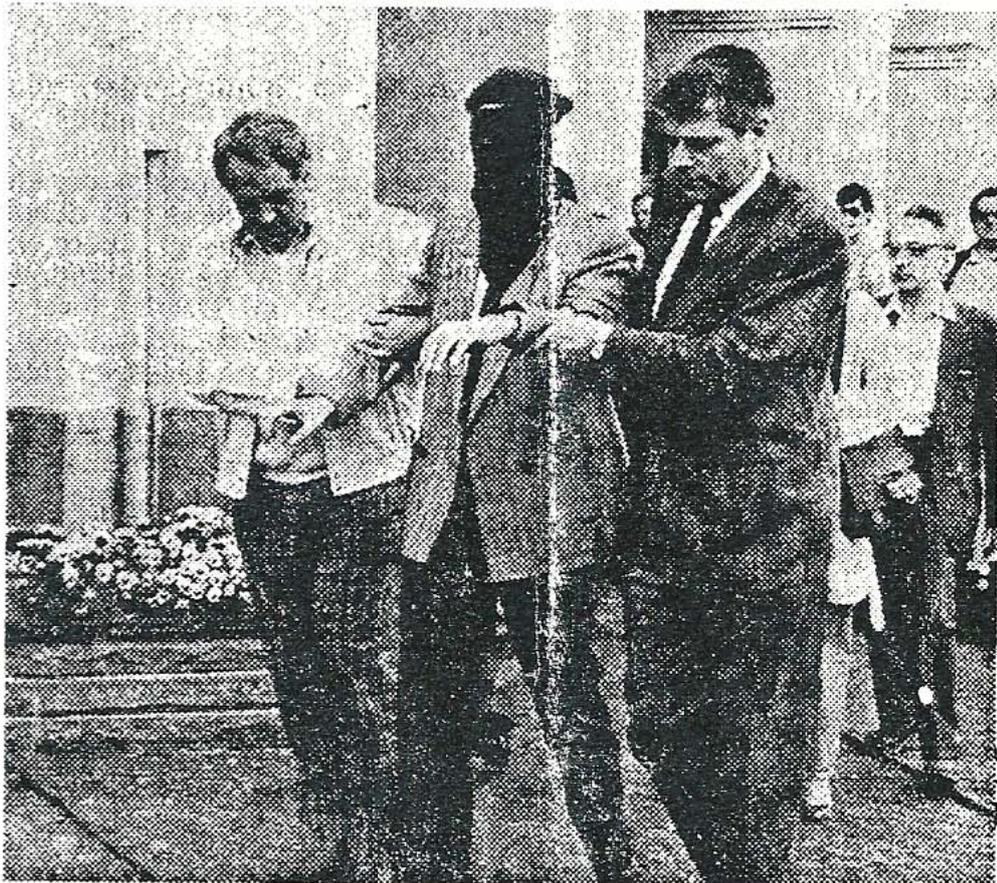
Blind durch dichten Verkehr

Bad Karlshafen (ybc). Da steuerte doch tatsächlich der Fahrer eines Pkw blind in Bad Karlshafen durch den Himmelfahrtsverkehr, die Augen mit einer dichten schwarzen Binde verbunden. Das Publikum staunte. Es war keine Halluzination, sondern Wirklichkeit, dieses „Unternehmen Blindfahrt“. Fast 20 Minuten fuhr „Mr. Funny Face“, Zauberkünstler aus Wuppertal, das Fahrzeug vom Zollhaus durch die Invalidenstraße, die Carlstraße Richtung Weserstraße hinunter und Richtung Invalidenhaus hinauf, dann durch die Conradstraße und am Hafen auf der Denkmalseite entlang bis zur Einmündung der Weserstraße. Hier war das Ziel.

Manchmal stockte der Fahrer, einmal wäre er fast an ein anderes Fahrzeug gestoßen, einmal rammte er leicht einen Bürgersteig. Obwohl es rechts und links, vorne und hinten von Schaulustigen wimmelte, ging alles gut. Das Publikum rätselte angestrengt, wie das Experiment eigentlich vor sich gegangen war.

Daß alles mit rechten Dingen zugeht, dafür hatte man Zeugen. Bürgermeister Hans Christian Wehmeier fuhr zusammen mit Jürgen Seitz, im Beruf Polizeibeamter, in dem Test-Fahrzeug mit. Darin durfte allerdings nicht gesprochen werden. Äußerste Konzentration waren bei Fahrer und Beifahrer gefordert.

Bevor der Zauberkünstler, der eigentlich Hans-Hermann Wahl heißt und mit dem Verkauf von Suppen und Fertiggerichten sein Brot verdient, in Aktion trat, mußte er in Trance versetzt werden. Auch dazu war Stille geboten, weshalb man sich ins Rathaus zurückzog. Hier wirkte „Astor“, Zauberkünstler, Lehrer, Freund und Beifahrer des Me-



diams: Er streichelte beruhigend den Kopf von „Funny Face“, bis dieser in tiefe geistige Abwesenheit fiel. Dann kontrollierte Bürgermeister Wehmeier das schwarze Tuch und verband ihm persönlich die Augen – unter Zeugen versteht sich.

Natürlich hatte sich Hans-Hermann Wahl vorher mit dem Wagen, den er zuvor nie gefahren hatte, etwas vertraut gemacht. Neben ihm saß Astor in höchster Konzentration, denn das Harmonisieren mit dem Medium und allerhöchste Konzentration beider Beteiligten war oberster Grundsatz bei diesem Experiment. Die Anstrengung sah man dem erschöpften Medium von weitem an. Den zuschauenden Laien blieb eigentlich alles in diesem telepathischen Experiment höchst unverständlich: Vor allem, daß der Fahrer sozu-

sagen durch Gedankenübertragung und damit durch seinen Beifahrer das Fahrzeug lenkte. Immerhin, die Straßenverkehrsbehörde und die Polizei ließen sich überreden, das Experiment zu gestatten.

Das „Magic Team“, das im Gästehaus des Jugendherbergsverbandes in Helmarshausen zum ersten Magischen Pfingsttreffen zusammenkommen wird und in Herbergsvater Roland Plappert nicht nur einen lange bekannten Freund sondern auch einen Mentor hat, wird Pfingstsamstag einen Magischen Gala-Abend im Kurhaus veranstalten, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendherbergswerk und der Kurverwaltung: Eine „Revue der Zauberkunst und Illusionen“. Die Blindfahrt war nur der Auftakt zu mysteriösen Aktionen.